

** Lustwandeln durch das Tal der Wilden Rench

Diese Rundtour bietet auf abwechslungsreichen und bequemen Wegen herrliche Ausblicke auf die Höhenzüge des Renchtals, genussvolle Einkehrmöglichkeiten und reizvolle Tiefblicke zum noch jungen Bachlauf der Wilden Rench.

Die Rundtour bietet auf abwechslungsreichen und bequemen Wegen herrliche Ausblicke auf die Höhenzüge des Renchtals, genussvolle Einkehrmöglichkeiten und reizvolle Tiefblicke zum noch jungen Bachlauf der Wilden Rench.

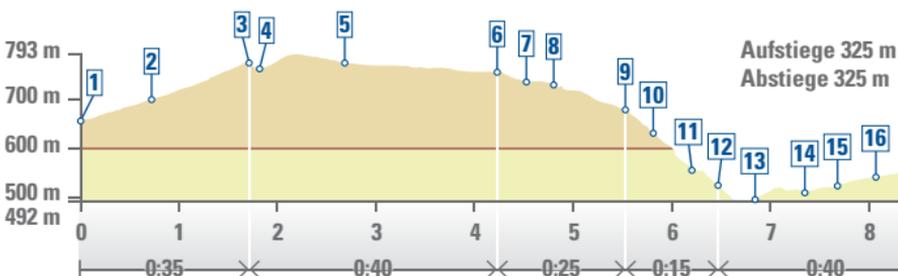
►► Startpunkt der Wanderung ist der einladende **Rast- und Grillplatz** mit Unterstand an der Verzweigung „Weiherplatz“ **1**. Die gelbe Raute weist uns auf einen schattigen Forstweg in Richtung „Fischfelsenhütte“, auf dem wir oberhalb der Wilden Rench in leichtem Anstieg durch den Wald gehen.

Nach etwa 0:15 Std. passieren wir an der Verzweigung „Fischfelsenhütte“ **2** einen Rastplatz mit Brunnen. Geradeaus gelangen wir nach wenigen Metern zu einer Gabelung, an der wir rechts bergauf durch den hohen Nadelmischwald wandern. Leises Bachgemurmel begleitet unseren moderat ansteigenden Weg.

An der Verzweigung „Mittlerer Brandweg“ **3** biegen wir nach links Richtung „Renchtalhütte“ ab. Die nahezu eben verlaufende Forstpiste ist von Blockhalden aus Buntsandstein gesäumt. An einer Gabelung **4**, die wir bereits nach 2 Min. erreichen, schwenken wir nach rechts auf den „Mittleren Brandweg“, auf dem wir bis zur Renchtalhütte an der

Lebendiger Bachlauf der Rench

südöstlichen Bergflanke des Brandkopfs entlangwandern. Ab und zu lichtet sich der Wald und gibt den Blick auf das Renchtal und den gegenüberliegenden Berghang frei.



Wir passieren den aus einem großen Buntsandsteinblock geschlagenen Brandbrunnen **5**, der 2004 hier aufgestellt wurde, sowie die Brandhütte. Unmittelbar vor der Renchtalhütte queren wir geradeaus eine Straße und erreichen nach knapp 1:15 Std. Gesamtzeit unsere erste Einkehrmöglichkeit, die charmante Renchtalhütte **6**. Sie ist ein beliebter Ausflugsort im Wilde-Rench-Tal und wurde nach einem Brand 2001 mit viel Liebe fürs Detail umgebaut – ein Kachelofen, uralte Skier und rund 200 Jahre alte Balken schaffen ein zünftiges Hüttenflair. Kinder können sich auf dem angrenzenden Abenteuerspielplatz oder im Streichelzoo vergnügen.

Von der Renchtalhütte folgen wir der blauen Raute auf einem Asphaltweg durch ein kleines Wäldchen bergab zur Verzweigung „Rohrenbacher Blick“ **7**. Hier begleitet uns die gelbe Raute geradeaus auf einem Forstweg in den Wald hinein. Auch an der schnell folgenden Verzweigung „Nockenhofweg“ **8** halten wir uns geradeaus. Der einladende Unterstand „Haberer Hütte“ **9** ist ein idealer Picknickplatz: Auf der überdachten kleinen Terrasse mundet die Brotzeit ganz besonders.

Auf einem Wiesenpfad geht es nach links weiter bergab unserem nächsten Ziel in der Talaue entgegen, der Wilden Rench in Bad Griesbach. Bei einem einzeln stehenden Gehöft am Südosthang des Breitenbergs erreichen wir ►

Länge/Gehzeit: ca. 11 km, 3:15 Std.

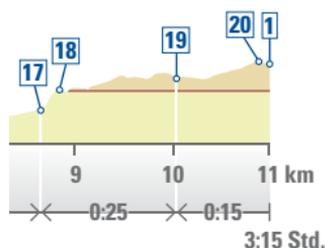
Charakter: bequeme und kinderfreundliche Rundwanderung auf schattigen Wald- und sonnigen Wiesenwegen. Ab Bad Griesbach **14** geht es für knapp 1,5 km auf Asphalt entlang der Wilden Rench.

Markierung: gelbe Raute **1** bis **6**, **7** bis **19**; blaue Raute **6** bis **7**; ohne Markierung **19** bis **1**.

Ausrüstung: Wander- bzw. Trekkingschuhe oder feste Turnschuhe.

Verpflegung: Wasser und Proviant mitnehmen. Renchtalhütte **6**, große windgeschützte Sonnenterrasse, reichhaltige Vesperkarte und gute Auswahl an warmen Gerichten von Ofenkartoffeln (6 €) über Flammkuchen (8,50 €) bis Holzfällersteak (16 €), tägl. 11–23 Uhr, Mi ab 19 Uhr Hüttenabend mit Musik, ☎ 07806/910075, www.renchtalhueette.de; Höhengasthaus Herbstwasen **19**, Terrasse, Schwarzwälder und Badische Küche, ☎ 07806/627, www.herbstwasen.de.

Hin & zurück: mit dem Auto von Freudenstadt auf der B 28 Richtung Kniebis bis Bad Peterstal-Griesbach, nach dem Gesundheitszentrum St. Anna rechts in die Straße „Wilde Rench“ abbiegen, für knapp 4 km geradeaus am Fluss entlang bis zum Parkplatz Weiherplatz **1**. Mit der Ortenau-S-Bahn und dem Bus (Linie 7137) von Offenburg mehrmals tägl. (auch So) bis Bahnhof Bad Peterstal. Vom Gesundheitszentrum St. Anna rund 400 m bergab Richtung Ortsmitte, dann rechts in die Straße „Wilde Rench“ abbiegen und die Wanderung bei der Verzweigung „Bad Griesbach Adlerbad“ **13** beginnen. Letzter Bus zurück ab Klinik St. Anna Mo-Fr 23 Uhr, Sa/So 17.05 Uhr, oder ab Ortszentrum Bad Griesbach Sa/So 19.45 Uhr, www.ortenau-s-bahn.de und www.suedwestbus.de.



► die Verzweigung „Kirchberg“ **10**. Wir halten uns geradeaus auf einen Pfad, der uns, vorbei an einer Bank, über eine Wiese steil bergab bringt. Nach 400 m mündet der Pfad auf einen Waldweg **11**, auf den wir nach rechts einschwenken. Im Zickzack legen wir den unteren Hangabschnitt zurück, wobei wir nach wenigen Metern links auf einen Pfad abbiegen. Dieser mündet dann an der Verzweigung „Über der Sonnhalde“ **12** in einen Schotterweg, auf dem es oberhalb von Bad Griesbach nach links bergab geht.



Einkehrparadies Renchtalhütte

Kurz vor Ortsbeginn zweigen wir nach links auf einen mit Parkbänken gesäumten Wanderweg ab. Knapp 400 m weiter sind wir nach rund 2 Std. Gesamtzeit bei der Verzweigung „Bad Griesbach Adlerbad“ **13** im Kur- und Urlaubsort **Bad Griesbach** ange-

kommen. Oberhalb der Straße und der Häuser geht es weiter Richtung „Herbstwasen“ (gelbe Raute). An den Griesbacher Mineralquellen vorbei, wandern wir in nordöstliche Richtung im Tal der Wilden Rench. Schnell erreichen wir die Verzweigung „Magdalenenfelsen“ **14** an der Straße, dem sog. Renchtalweg. Wir folgen der wenig befahrenen Straße am Bachlauf entlang bis zur Verzweigung „Britschloch“ **15**. Geradeaus kommen wir nach 500 m zur Verzweigung „Rohrenbach“ **16**, wo es ebenfalls geradeaus geht.

Am Gasthof Wildrench wechseln wir für einen kurzen Abschnitt ans andere Flussufer auf einen Schotterweg, der wieder auf die Straße mündet. Nach wenigen Metern geht es nach rechts über den Bachlauf auf einen Feldweg, und an der nächsten Gabelung **17** folgen wir der gelben Raute nach links. Ein steiler, aber kurzer Wiesenpfad bringt uns auf eine Anhöhe oberhalb des Renchufers. Er mündet in einen Asphaltweg, auf dem wir nach rechts weitergehen. Nach wenigen Metern zweigen wir an einer Gabelung **18** links auf einen abschüssigen Weg ab, der zu einem Gehöft führt. Geradeaus durchqueren wir den Hof und gehen bergauf aus der kleinen Senke heraus. Ein Waldsaumweg oberhalb eines kleinen Bachlaufes führt uns hinter einem einzeln stehenden Haus in eine wunderschöne Obstbaumallee.

Dieser idyllische Wiesenpfad endet direkt an der Verzweigung „Herbstwasen“ **19** und dem gleichnamigen Gasthaus. Über den Parkplatz folgen wir dem Weg nach links Richtung „Weiherplatz“. Schon nach 100 m stehen wir an der Verzweigung „Wildrench Uferweg“, an der wir links einem abschüssigen Pfad Richtung „Fischfelsenhütte“ folgen. Bevor sich unsere Runde langsam dem Ende zuneigt, durchwandern wir den urwüchsigen Talgrund. Nach kurzweiligen gut 10 Min. in

direkter Nähe der jungen Wilden Rench verlassen wir an einem Wehr **20** die Talau nach rechts, erklimmen eine Böschung und sind wieder an unserem Ausgangspunkt am „Weiherplatz“ **1** angekommen. ■

